



Honnemonts Kreis... vierteljährlich mit „Merkur“...

Insertions-Gebühr... für die 5 gehaltene Spaltenbreite...

Merseburger Kreisblatt

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

Einladung zum Abonnement!

Das auf deutsch-nationalem Boden stehende „Merseburger Kreisblatt“... Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich...

Im täglichen Heft des „Merseburger Kreisblatts“ bringen wir u. A. die laufenden Tagesfragen behandelnde Artikel... Das „Merseburger Kreisblatt“ bietet alles das, was man von einem besseren Volksblatt zu fordern berechtigt ist.

Im Feuilleton bringen wir stets interessante Arbeiten unserer beliebtesten Autoren und veröffentlichen wir z. B. einen Roman aus den deutschen Kolonien Ostafrikas von D. Eiser...

„Die Tochter Bana Saids“, „Der schwarze Jude“... auf welchen wir ganz besonders aufmerksam gemacht und denselben zur Lectüre empfohlen haben wollen.

„Blätter für Belehrung und Unterhaltung“ und „Illustrirtes Sonntagsblatt“... hinzulernen, von welchen das erstere kurze Erzählungen, „Zeitbilder“ von Leopold Sturm...

„Gratia“ legen wir fernst dem „Merseburger Kreisblatt“ den jedesmaligen Eisenbahnfahrplan bei, und wenn wir zum Schluss noch unseren Wetterbericht dem Bragnost Wetter in Magdeburg (verliefert mit ziemlicher Sicherheit die zu erwartende Witterung) erwähnen...

Bekanntmachungen in dem „Merseburger Kreisblatt“ haben erwiesenermaßen den besten Erfolg. Verlag und Redaktion des Merseburger Kreisblattes.

Die Gemeindeverwalter veranlasse ich hierdurch, mir innerhalb 8 Tagen alle diejenigen Neubauten oder Gebäude des Ortes namhaft zu machen, welche in diesem Jahre entweder neu errichtet oder umgebaut, dabei aber noch nicht versichert sind resp. deren Versicherung bei der Hand-Feuer-Societät beantragt wird.

Die Gewerbetreibenden hiesiger Stadt, welche im Jahre 1894 ein bisher betriebenes Gewerbe fortsetzen oder ein solches neu anfangen wollen, sowie diejenigen, welche Legitimationskarten zum Aufsuchen von Baaren-Bestellungen zu erhalten wünschen, werden hierdurch aufgefordert, sich bis zum 18. October er. im hiesigen Polizeibureau persönlich unter Vorlegung des letztjährigen Gewerbescheines zu melden.

Die Polizei-Verwaltung. Rotten Altoroden 1. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe erhalten.

Politische Nachrichten. Deutschland. Prinz Heinrich von Preußen, dessen Gemahlin seit etwa 10 Tagen auf Schloss Palmorauverweilt, ist in London eingetroffen.

Die Ankunft des russischen Thronfolgers in Darmstadt, die im Freitag stattfinden sollte, ist abermals verschoben worden, weil der Thronfolger den Gar auf der Reise nach der Krone begleitet wird.

Der Reichstage ein Gesetzentwurf betr. die Heranziehung des Reichsfiskus zu den kommunalabgaben in der nächsten Session zugehen wird, wird der „Voll. Btg.“ befähigt.

Der Ausschuss zur Vorbereitung der kommunalen Steuerreform in Breslau fasste mehrere wichtige Beschlüsse. Abgelehnt wurden Anträge auf Aufhebung der Schlichtsteuer, Einführung einer Margarinesteuer und einer Alkoholversteuer.

Der hessisch-nassauische Provinziallandtag wird zur Verabreichung einer neuen gemeinschaftlichen Städteordnung für die Regierungsbezirke Wiesbaden und Cassel im nächsten Monat zu einer außerordentlichen Session zusammentreten.

Die neue Abtheilung für Baarenbezeichnungen im Reichspatentamt wird mit dem 1. October die ihr durch das

Gesetz vom 12. Mai 1894 zugewiesene Thätigkeit in vollem Umfange ausüben können. Die Errichtung dieser neuen Abtheilung macht das Patentamt einen weiteren Schritt in der Entwicklung, welche es zu einer Zentralstelle für das gesammte gewerbliche Eigentumsrecht gestaltet.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Bekanntmachung betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinefleisch, die Schweinepist und den Nothlauf der Schweine.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Bekanntmachung betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinefleisch, die Schweinepist und den Nothlauf der Schweine.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Bekanntmachung betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinefleisch, die Schweinepist und den Nothlauf der Schweine.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Bekanntmachung betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinefleisch, die Schweinepist und den Nothlauf der Schweine.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Bekanntmachung betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinefleisch, die Schweinepist und den Nothlauf der Schweine.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Bekanntmachung betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinefleisch, die Schweinepist und den Nothlauf der Schweine.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Bekanntmachung betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinefleisch, die Schweinepist und den Nothlauf der Schweine.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Bekanntmachung betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinefleisch, die Schweinepist und den Nothlauf der Schweine.

Hierzu: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Bekanntmachung betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinefleisch, die Schweinepist und den Nothlauf der Schweine.

Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Bekanntmachung betreffend die Anzeigepflicht für die Schweinefleisch, die Schweinepist und den Nothlauf der Schweine.

zur Besonderen Aufgabe gemacht haben, doch finden in dem...

aus den Besonderen Aufgaben gemacht haben, doch finden in dem...

aus den Besonderen Aufgaben gemacht haben, doch finden in dem...

aus den Besonderen Aufgaben gemacht haben, doch finden in dem...

aus den Besonderen Aufgaben gemacht haben, doch finden in dem...

aus den Besonderen Aufgaben gemacht haben, doch finden in dem...

aus den Besonderen Aufgaben gemacht haben, doch finden in dem...

aus den Besonderen Aufgaben gemacht haben, doch finden in dem...

aus den Besonderen Aufgaben gemacht haben, doch finden in dem...

aus den Besonderen Aufgaben gemacht haben, doch finden in dem...

aus den Besonderen Aufgaben gemacht haben, doch finden in dem...

aus den Besonderen Aufgaben gemacht haben, doch finden in dem...

aus den Besonderen Aufgaben gemacht haben, doch finden in dem...

aus den Besonderen Aufgaben gemacht haben, doch finden in dem...

aus den Besonderen Aufgaben gemacht haben, doch finden in dem...

aus den Besonderen Aufgaben gemacht haben, doch finden in dem...

Pflasterstein-Berdingung.

Zur nächstjährigen Unterhaltung der Provinzialstraßen...

1) 400 chm nach der Straße Berfsburg-Kücheln...

2) 17 chm nach der Straße Reifensfeldchen...

3) 6 chm nach der Straße Reifensfeldchen...

4) 2 chm nach der Straße Kupferweinfelder...

öffentlich an den Mindestfordernden...

Die Pflastersteine sollen eine ebene, an nähernd rechteckige...

Angeseher sind vorzuziehen und mit entsprechender Aufschrift...

leben, den 23. Sept. 1894. Die Landes-Bauinspektion.

Alle diejenigen Zeitungsleser,

welche an das von ihnen zu abonnierende Blatt nach den verschiedensten Seiten...

Indesbereine finden auch die 4 werthvollen Beilagen: „ULK“, illustriertes...

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

unter allen großen deutschen Zeitungen die weiteste Verbreitung in Deutschland...

„Die Cine“ von Georg Bender.

Ein literarisches Werk über diesen Werk lautet wie folgt: Eine sehr vortheilhafte Arbeit...

Man abonnirt auf das täglich 2 mal in einer Abend- und Morgen-Ausgabe...

Ofen- u. Thonwaaren-Fabrik C. Böhme,

Besteht seit 1764. Einzige Fabrik am Orte, empfiehlt ihr feuerbeständiges Fabrikat...

Eine gesunde, seltenerer Kuh mit dem dritten Kalbe, weil übermäßig...

Wobl. Stube mit Schlafkabine sofort oder später zu vermieten...

Annenstr. 910 sind 5 Wohnungen im Preise von 250-360 M...

Stellensuchende jeder Branche placirt im Reuter's Bureau...

Ein gesichertes Loquentuch verloren. Wegen Verlorenung abzugeben...

Zur gest. Notiz!

Einem hochgeehrten Heiligen wie auswärtigen Publikum, sowie meiner werthen Kundschaf...

demühen zu wollen. Ich werde, wie bisher, nur beste Waaren...

Für das mir bisher geschenkte gütige Wohlwollen bedankt, bitte ich, mir dasselbe auch...

Severn. Auguste Mohr, Verbands-Verwaltung, Breitestraße 10.

CACAO-VERO. Hartwig & Vogel Dresden. Zu haben in allen durch unsere Plakate...

Butter je 9 Pf. netto. Honig. Süssrahm, Softfett butter, gar naturrein...

Reine Pfälzer Weine. empfiehlt billigst (Preisliste u. Proben frei)...

Centrifugen-Butter. in Pfd. ab netto 8 Pf. für 8.80 M...

Arthur Hafke. ohne besondere Sicherheit für solide Personen befragt.

Dienst-Cauttionen in baar. A. v. Foss, Magdeburg, Auguststr. 21.

Bekanntmachung.

Etwa 4700 kg ausgeforderte Dienkräften, Rechnungen, Rechnungsbücher, Drucksa...

Der sogenannte Hinzutritt soll Mittwoch, den 3. October...

Fischeidverpackung. Der sogenannte Hinzutritt soll Mittwoch, den 3. October...

50000 Säcke. sehr gut erhalten und stark, für diverse Zwecke...

Säcke! Säcke! 50.000 Stück einmal gebrauchte Säcke...

M. Blumberg, Dessau. Jedem Injerenzen raten wir im eigenen Interesse...

Haasenstein & Vogler A.G. Metteste Annoncen-Expedition...

Neuheiten

Herbst- u. Winter-Saison sind eingegangen.

Damen- u. Kinderfilzhüte

in reichster Auswahl u. zu billigsten Preisen.

Federn u. Bänder

in neuesten Zusammenstellungen.

Ausserdem empfehle ein neues Sortiment eleganter

Trauerhüte.

Mein Lager ist ferner reichhaltig sortirt in

Wollgarnen, Corsets,

Schürzen, Schirmen, Cravatten und Ballartikeln.

Franz Lorenz,

Merseburg, Ecke gr. u. kl. Ritterstr.

Lager Geraer Kleiderstoffe.

Empfehle täglich eingehende Neuheiten hochmoderner

Herbst- und Winterstoffe,

sowie reiche Auswahl schwarzer Gewebe in allen Preislagen.

Serren- und Knabenanzugstoffe,

Jaket- und Mäntelstoffe

in bekannter Güte stets am Lager.

Bertha Naumann,

Marienstraße 1a.



OTTO FRANKE,

Burgstraße 8,

empfehlen in großer Auswahl zu billigsten Preisen:

Damen-Kleiderstoffe

in Wolle und Seide,

Damen- u. Mädchen-Mäntel

in jedem Genre,

Unterröcke,

Schürzen, Tücher,

Möbelstoffe,

Gardinen, Portièren,

Teppiche u. Läuferstoffe.

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Gotthardtstr. 22,

I. Etage.

Gingang: Gegenüber dem Siegesdenkmal.

H. Thörmer,

pract. Zahnarzt.

1. Special-Butterhandlung

M. Metzentin

befindet sich vom 2. October ab:

Hollhardtstr. 21

im Laden des Herrn Wih. Gammert.

Bitte den geehrten Herrschaften von Merseburg hierdurch mit, daß ich jetzt für immer nach hier zurückgekehrt bin, und halte mich bei vorerwähnten Herrschaften bestens empfohlen.

Sodachachtungswoll

Franz Jankus, Lohnbiener,

Schmalestraße 23.

Vistienkarten

Verlobungsanzeigen

Einladungen etc.

elegant & billig

Merseburger Kreisblatt-Druckerei.

Allen u. jungen Männern wird die in neuer vermehrter Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **geheilte Strömen- u. Sexual-System** sowie dessen rationale Haltung zur Beachtung empfohlen. Preis 10 Kreuzer, unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Hans rd. Bendt, Ranschwelg.**

2-3 Schüler der h. Var. ideritisch. Winterschule finden noch **Wohnung u. Kost Markt 25.**

Geschäfts-Übernahme.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, daß ich das

Colonialwaaren- u. Spirituosen-Geschäft

von Herrn

A. C. Hoffmann (J. F. Beerhold Nachf.),

käuflich übernommen habe und unter der Firma

J. F. Beerhold Nachf., Inhaber Walther Bergmann

fortführe.

Meine langjährige Thätigkeit in größeren Colonialwaaren-, Kaffee-Specials, Chocoladen- und Conditoreiwaaren-Fabrik-Geschäften veranlaßt mich, den Mitteln Kaffee, Cacao und Chocoladen meine größte Aufmerksamkeit zuzuwenden.

Durch solide Preise, beste Qualitäten der Waaren, prompte und aufmerksame Bedienung werde ich bemüht sein, mir das Wohlwollen meiner werthen Kunden zu erwerben. Indem ich mich einem hochgeehrten Publicum von Merseburg und Umgegend empfehle, zeichne

Merseburg, am 1. October 1894.

Hochachtungsvoll ergebenst

Walther Bergmann,

J. F. Beerhold Nachf.,

Colonialwaaren- u. Kaffee-Special-Geschäft.

Grosses Interesse

besteht unsere reichhaltige Muster-Collection in

Stickerei, Kampargarn, Chemise, Färbestoffen u. Damenkleidern.

Man verlange Muster, Lieferung franco, über Verpackung 100 Kr. für

illegale Verfertigung vorbehalten. - Wirklich billige Preise.

Tuchausstellung Augsburg

Wimpfheimer & Cie.

2 Mk. 30 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aasee	5 Mk. 60 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aasee	6 Mk. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aasee	7 Mk. 50 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aasee
3 Mk. 30 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aasee	4 Mk. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aasee	5 Mk. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aasee	6 Mk. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aasee
7 Mk. 50 Pf. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aasee	8 Mk. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aasee	9 Mk. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aasee	10 Mk. für 10 Meter 20 cm. Helles Bocklein & Aasee

Feuerwehr-Livree, schwarze Leinwand, schwarze Stoffe, etc.

Muster franco an Jedermann!

Stoffe bis zu den feinsten Qualitäten

ff. neuen Sauerkohl

empfiehlt **Carl Elkner, Markt 25.**

Germanische Fischhandlung

Lebendfrisch auf Eis:
Schellfisch u. Seehecht, Räucherwaaren, Bratheringe, Sardinen, Nollmops, Aal u. Hering in Gelee, Citronen.

empfiehlt **W. Krämer.**

Hochfeines Musgewürz

in Päckchen à 15 und 25 Pf. empfiehlt **Oscar Leberl, Drogen u. Farbenhandlung, Burgstrasse 16.**

Neue eingesottene Preiselbeeren, ff. harte Senfgurken, ff. kleine Pfeffergurken

empfiehlt **Carl Elkner, Markt 25.**

Wohnung zu vermieten:

9 Zimmer mit Zubehör u. Garten zum 1. April 1895 zu beziehen. **Teuber, Weingassestr. 2.**

Frischen geräucherten Aal, Galantine von Zunge und Geflügel, echte Teltower Rübchen, echte Frankfurter Würstchen, echten Magdeburger Sauerkohl, hochfeinsten Astrach, Caviar, Bismarckheringe, Heringe in Gelee, Stralsunder Bratheringe

empfiehlt **C. L. Zimmermann.**

Saure Sahne,

empfiehlt täglich **Fr. Schreiber's Conditorei.**

Ein ganz neues, rothbraunes **Blüschtopf** und 2 **Sessel**, mit bestem gepreßtem Blüsch überzogen, für **136 Mark** zu verkaufen. Offerten unter **J. T.** befördert die Kreisbl.-Exp.

Eine Wohnung

mit 6 heizbaren Zimmern, 2 Schlafstuben, Küche, Keller und Zubehör im Ganzen oder getheilt zu vermieten **Markt 23.**

Eine Wohnung,

5 Stuben, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und 1. April zu beziehen **Gallische Straße 10.**

Ein **freundl. Logis**, Preis 40 Thlr ist sofort zu vermieten **Unteraltersburg 45.**

Technikum Strelitz.
Mensch.- u. Elektrotechn. Baugewerk u. Architectur.
Eintritt jeden Tag.
Abgekürztes Studium.

Musik

Instrumente aller Art, Garantie, direct. Bezug **Ernst Simon, Marktneufkirchen i. S. 47.**
3l. Kataloge frei.

Militär-Vorbereitungs-Anstalt.

staatl. concess. **Erfurt, Neuwerkstr. 17.** Schnelle Vorbereit. z. Einj.-Freiw., Priman-, Fähnrichs-Examen. Ausk. erth. gut. Herr Stadt-schulrath **Dr. Vorbrodt, Rathaus, Zim. 26. A. W. Prospect von Trippenbach,** Vorsteher der Anstalt.

Bauern-Verein

Merseburg u. Umgegend.
Versammlung
Sonntag, den 30. Septbr. c.,
Nachmittags 3 Uhr.
im „Livol“.

Tages-Ordnung:

- 1) Generalien.
- 2) Angelegenheiten der Obbau-Section.
- 3) Herbstflugzeugen betreffend.
- 4) Vortrag des Herrn Dr. Fischer, Halle a/S., über: „Wie kommen wir zu einer rentablen Pferde- und Milchviehzucht.“

Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Funkenburg.

Sonntag, den 30. Septbr., von Nachmittags 3 Uhr an:
Tanzmusik.
Ergebnis **F. Hoff.**

† Todes-Anzeige. †

Gestern Abend 9 1/2 Uhr endete das rastlos thätige Leben unseres guten Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters, des Schlossermeisters **Franz Frauenheim sen.** im 86. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten **Die trauernden Hinterbliebenen.** Die Beerdigung findet Dienstag früh 9 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Der Gesamt-Ausgabe der heutigen Nummer des „Kreisblattes“ liegt eine Extra-Beilage der Firma **Otto Dobkowitz** hier, bei, worauf wir noch besonders hinweisen.



(Nachdruck verboten.)

Die Tochter Bana Saids.

Roman aus den deutschen Kolonien Ostafrika von O. C. F. r. (5. Fortsetzung.)

Im Innern des Landes herrschte nicht die strenge Sitte, wie in Sansibar und den Küstentädten, wo die vornehmsten arabischen Frauen sich kaum außerhalb der Frauengemächer sehen lassen durften. Hier, umgeben von der weiten Savanne und den Urwäldern der Berge, war es ihnen gestattet, sich freier zu bewegen, ruhnten doch auf ihnen nur die Augen von Untergebenen und Sklaven, die man kaum als feinseligsten betrachtete.

Ben Mohamed erhob sich und schritt der Jungfrau entgegen, indem er sich ehrerbietig verbeugte.

„Darf Dein ergebener Diener sich erkundigen, wie Du in meinem armenlichen Hause geruht hast?“ fragte er höflich.

Ein liebliches Lächeln huschte über das Antlitz Kruschka's. „So armelig ist Dein Haus nicht, Ben Mohamed,“ entgegnete sie freundlich. „Mein Schlafgemach war angefüllt mit kostbaren Teppichen und seidnen Kissen, ich dankte Dir für Deine Fürsorge.“

„Ich wäre ein Barbar, wenn ich Dir nicht das herrlichste Lager bereiten ließe!“

„Sag' mir, Ben Mohamed,“ fuhr Kruschka fort, was war das für ein Mann, welcher sich gegen Morgen in den Hütten Deiner Krieger erhob? Es war mir, als flirren Waffen und als würden kriegerische wilde Rieder gesungen. Du sagtest doch, daß das Land nirgendwo friedlich sei, daß keinerlei räuberische Volksstämme hier wohnten, dennoch sah ich diesen Morgen drüben in dem Quartier Deiner Krieger wild, buntemaltes kriegerische Gestalten.“

„Nuch ich habe den kriegerischen Mann gespürt,“ warf Bana Said ein.

Ben Mohamed wandte sich ab, um eine leichte Verlegenheit zu verbergen. „Du weißt, Bana Said,“ sagte er dann, „daß ich meine jungen Leute in den Waffen übe, um einem Angriff der Feinde, seien es nun räuberische Horden aus dem Innern oder die Alasaris des deutschen Gouverneurs, abwehren zu können. Mängelt es dir eine Schaar Majasikrieger in meinen Dienst genommen, sie sind die Nacht eingetroffen, daher die Unruhe.“

„Weshalb diese kriegerischen Zurüstungen? Ich warne Dich nochmals, Ben Mohamed. Du wirst gegen die Macht der Deutschen nichts ausrichten können.“

„Du magst recht haben, Bana Said, deshalb machte ich Dir den Vorschlag. Willst Du ihn nicht, dann breche ich meine Boma ab und ziehe mit meinen Leuten nach dem Kongo oder nach dem Suban. Dort kann man doch noch nach der Sitte seiner Väter leben.“

„Das heißt Sklavenjagen absalben und Sklavenhandel treiben,“ warf Kruschka ein.

„Still, Kruschka,“ sprach rasch Bana Said, „Frauen haben sich nicht in das Gespräch der Männer zu mischen.“

Kruschka verbog sich geboriam und wollte sich in das Innere des Hauses zurückziehen, als ein Diener Ben Mohameds eilig herbeisührte

und rief: „Herr, eine Karawane naht sich der Boma! Dieselbe Karawane, welche letzte Nacht in dem Walde am Abhang der Mfagaraberger lagerte und von Majasikriegern — —“

„Schweig, Bursche!“ rief Ben Mohamed drohend. „Warte, bis man Dich fragt und schweige nicht, wie ein unverständiges Weib. Eine Karawane naht, sagst Du?“

„Ja, Herr.“ „Begleiten Krieger den Zug?“ „Aur wenige, Herr.“

Ein triumphirender Blick zuckte in Ben Mohameds düsterem Auge auf.

„Was meinst Du, Bana Said,“ wandte er sich an diesen, „sollen wir die Karawane ruhig vorüberziehen lassen?“

„Gewiß, Ben Mohamed. Du weißt, daß ein Angriff auf eine Karawane schwere Strafe nach sich zieht. Laß uns den Reisenden entgegen gehen, und hören, woher sie kommen, und wohin sie reisen. Vielleicht haben sie auch Hilfe nötig, oder heißen ein Nachquartier in Deinem Dorfe.“

„Das soll ihnen werden!“ rief Ben Mohamed mit eigenthümlicher Betonung der Worte. „Komme, Bana Said! Ich bin bereit, mit Dir zu gehen. Du aber,“ wandte er sich an den Sklaven, „bring Omar, den Befehlshaber meiner Soldaten, Befehl, daß er die Krieger bereit hält, falls ich sie haben sollte.“

Er schritt an der Seite Ben Saids dem Ausgange zu — der durch einige riefenhaltige Reiter bewacht wurde. Dann winkte er mehreren Kriegern, die sich auf dem Plage vor dem Thor umhertrieb, und in Begleitung derselben begab sich die kleine Kriegertruppe zum Hauptthor, der Boma, vor dem sich bereits eine dicke Menge von Männern, Weibern und Kindern drängte, um die nahe Karawane zu begrüßen, die langsam durch die sonnenbeschlagene Steppe einherzog.

Kruschka blieb allein in der Vorhalle des Hauses zurück. Gebannt schaute sie den davonschreitenden Männer nach, als neben ihr das schwarze Gesicht des Regers Abdullah auftauchte.

„Verzeih, Herrin,“ flüsterete der Reger, „wenn ich Deine Einsamkeit löre.“

„Bringst Du mir eine Botschaft, Abdullah?“

„Eine Botschaft, Herrin, welche Dir Freude oder auch Trauer bereiten wird. Weißt Du, wer der weiße Herr ist, welcher mit jener Karawane, die der Boma naht, heranzieht?“

„Was soll ich es wissen?“

„Es ist der junge Deutsche, welchen Du zufällig im Hause Deines Vaters gesehen hast und für den ich in Dar-es-Salaam die Träger anwerben mußte.“

„Eine schichtige Mühe überhauchte das Antlitz Kruschka's, die ihren Schleiter fester um das Haupt zog.“

„Woher weißt Du, Abdullah?“

„O Herrin, ich weiß noch weit mehr. Omar, der Befehlshaber der Krieger Ben Mohameds, ist mein Freund, unsere Heimath ist der Suban, wir haben zusammen gegen die Demütigung des Mahdi gekämpft. Er hat mir Vieles erzählt.“

„Wenn ich es hören darf, so erzähle es mir wieder.“

„Du sollst es erfahren, Herrin, wenn ich habe Dich lieb, weil Du freundlich und gut zu uns

biß, und ich nicht will, daß Du das Weib Ben Mohameds, des Grausamen wirst.“

„Ich das Weib Ben Mohameds? — Ich deutete nicht daran, es zu werden!“

„Soeben irrachten Bana Said und Ben Mohamed noch darüber. Aber höre mich an. Omar erzählte mir, daß Ben Mohamed eine Schaar der wilden Majasikrieger in seinen Dienst genommen habe. Diese Krieger müssen auf Geheiß Ben Mohameds Raubzüge unternehmen, um Sklaven und Weiber zu rauben und die Karawanen zu plündern. Wird eine solche That entdekt, dann fällt die Schuld den wilden Majasik anheim, denn Niemand an der Küste weiß, daß sie im Dienste Ben Mohameds stehen. So sind die Majasik heute Nacht ausgesogen, um die Karawane des jungen Deutschen zu vernichten. Sie sind aber mit blutigen Köpfen heimgesickert worden, nachdem sie einige von den Leuten des weißen Bana getödtet haben. Daher die Unruhe heute Nacht in dem Lager der Krieger. Und wenn jetzt die Karawane des Deutschen in die Boma Ben Mohameds kommt, bin ich gewiß, daß der Deutsche und seine Leute hier er mordet werden.“

Kruschka erblödete. Sie hatte oftmals an die Begegnung mit dem jungen Deutschen in dem Garten ihres väterlichen Hauses zu Sansibar denken müssen. Das Bild des Fremden mit den hellen, treuen blauen Augen, die sie bewundernd angesehen hatten, stand lebhaft vor ihrer Seele, und gar oft überachste sie sich, daß sie in Träumen versunken an den Deutschen dachte und darüber nachsann, wie herrlich es sein müßte, in der Sonne, in Luft und Licht der Freiheit leben zu können, wie die Frauen und Mädchen der Weissen. Kruschka hatte ihren Vater auf seinen weiten Reisen begleitet; sie kannte die Sitten des Abendlandes, ja, sie hatte sogar einige Monate in Paris zugebracht, wo ihr Vater ihr gestattet hatte, sich in seiner Begleitung frei zu bewegen, wie die Frauen der Weissen. Sie vermochte die schöne Zeit nicht zu vergeffen, und die Erscheinung des jungen Deutschen hatte die Erinnerung an die genossene Freiheit, an all' das Schöne und Herrliche, das sie in Europa gesehen hatte, lebhafter denn je erwecken lassen. In Sansibar wohnten auch bereits viele Frauen von Europäern. Sie bewunderte sie um ihre Freiheit, während sie sich selbst wieder der strengen Sitte der Heimath fügen mußte, die kaum gestattete daß sie sich außerhalb des Hauses zeigte. — Und jetzt sollte sie den jungen Deutschen wiedersehen, mit dem sie ein geheimes Band der Sympathie verband, seit dem Augenblick, da sich ihre Augen in flimmernder Frage und scheinbarer Färllichkeit begegnet waren? Ihr Herz pochte stürmisch, sie presste die Hände auf die wogende Brust und rang nach Athem.

„Ist das Alles wahr, was Du mir erzählst, Abdullah?“ fragte sie in tiefster Erregung.

„Alles wahr ist,“ antwortete er.

„Wir müssen den Fremden warnen. Er darf nicht in die Boma — — Ben Mohamed ist ein grausamer Feind der Weissen. Hab, Abdullah! Verjuche, den deutschen Reisenden zu benachrichtigen, welcher Gefahr er entgegengeht.“

„Denke Herrin,“ entgegnete der Reger ängstlich, „daß wir die Gastfreundschaft Ben Mohameds genießen, daß ich zum Verräther an dem Gastfreund und Brudersohn meines Herrn werden müßte. Das kannst Du nicht fordern. Wenn ich dem Deutschen Alles das mittheile, was ich Dir gesagt habe, wird er zu dem Gouverneur in Dar-es-Salaam gehen und dieser wird seine Tochter senden und sie werden Ben Mohamed gelang-nehmen und tödten und seine Boma zerstören. — Nein, Herrin, ich mag kein Verräther werden!“

„Aber wir können doch den Fremden nicht der Gefahr aussetzen, von den wilden Kriegern Ben Mohameds ermordet zu werden?“

„Sprich mit Deinem Vater, Herrin. Bana Said ist ein kluger Mann, er wird einen Ausweg finden. Er hat großen Einfluß auf Ben Mohamed, seines Bruders Sohn, und vielleicht läßt Ben Mohamed den Fremden ungehindert von bannen ziehen.“

„Und willst Du meinem Vater erzählen, was Du mir erzählst?“

„Ich bin nur ein armer Sklave, Herrin. Ich bitte Dich, setze mit dem Borne Ben Mohameds nicht aus. Wenn er erfährt, daß ich seine Geheimnisse erkundet habe, läßt er mich peitschen oder gar tödten. Sprich mit Bana Said, aber sage ihm nicht, daß ich Dir die Geheimnisse Ben Mohameds erzählt habe.“

Kruschka sah ein, daß sie Abdullah und Omar nicht verrathen durfte. Sie kannte die Grausamkeit und Rachsucht Ben Mohameds zu gut, als daß sie hoffen durfte, die beiden Reiter seiner Rache zu entziehen. Noch sann sie darüber nach, wie sie mit ihrem Vater sprechen könne, ohne Abdullah und Omar zu verrathen, als ein lautes Getöse die Stille unterbrach. Wildes Geschrei, Waffengeklirre und einzelne Schüsse drangen in verworrenem Getöse vom Thor der Boma her.

Kruschka erschrak. Sollten die Krieger Ben Mohameds bereits die Karawane angegriffen haben? Doch Abdullah beruhigte sie.

„Ben Mohamed ist viel zu klug,“ sprach er lächelnd, „als daß er sich der Gefahr eines offenen Kampfes aussetzt, nachdem seine Majasikrieger in letzter Nacht so unangenehme Bekanntschaft mit den Hinterladern der Alasaris gemacht haben. Mit den Geschrei und Schüssen wird die Karawane begrüßt und willkommen geheißen. Wenn Du auf das Dach des Hauses steigst, wirst Du den Einzug der Karawane beobachten können.“

Kruschka eilte in das Haus und erstieg das flache Dach. Deutlich sah sie von hier, wie sich die Menge der Einwohnern der Boma um die Karawane drängte, die langsam durch das weitgeöffnete Thor der Boma einzog. An der Spitze der Karawane schritt zwischen ihrem Vater und Ben Mohamed der junge Deutsche. Dann folgten einige Schwarze, welche die Verwandten trugen; Bewaffnete umringten sie, den Schluß machten die Träger, die von der jauchzenden, johlenden Menge umtobt wurden.

(Fortsetzung folgt.)

In endloser Auswahl

sind die Neuheiten der Saison in allen Abtheilungen meiner bedeutend vergrößerten Verkaufsräume (360 q Meter Gesamtfläche) zur Auslage gelangt.

In Folge des gesteigerten Bedarfs und der dementsprechend umfangreichen Abschlüsse in den ersten Fabriken sind die Verkaufspreise für alle Artikel bedeutend ermässigt und

unerreicht billige am Platze.

Merseburg, Entenplan 3, Parterre, I. u. II. Etage. Verkaufshäuser Weissenfels, Otto Dobkowitz, Nicolaistr. 22, im Hause der Firma Wilh. Kranig.

Manufactur-, Modewaaren-, Teppich-, Herren- u. Damen-Confections-Geschäft, Leinen- und Ausstattungs-Magazin.

Inserate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sofort zu bezahlen.

Magdeburger Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
 Geegründet General-Agentur Magdeburg. 1855.
 Versicherungen auf Todes- und Lebensfall, Rente und Aussteuer. Mit u. ohne Gewinnanteil, 50% Bonifikation, Invaliditätsversicherung. Nachversicherung für nicht normale Leben (Abgelebten-Versicherung). Nach Wahl freigebe od. annähernd gleichbleibende Dividende nach 5 Jahren.
 Cautionen an Beamte. Günstige Versicherungsbedingungen. Billigste feste Prämien ohne Nachschussverbindlichkeit. Deutbar größte Sicherheit bei einem Vermögen v. 33 1/2 Millionen Mk.
 Prospekte und Ankauf gratis bei sämtlichen Vertretern. Tüchtige Agenten und Acquisiteure finden lohnende Beschäftigung.

Wenn jede Hausfrau wüsste, wie leicht eine wirklich kräftigende und erfrischende Caffee Fleischbrühe vermittelst **Kemmerich's** flüssiger Bouillon oder Fleischkraft herzustellen ist, so würde sich die Fleischbrühe wegen ihrer anregenden und belebenden Wirkung immer mehr als vorzügliches Fleischgetränk allgemein einbürgern.

MEY's Stoffwäsche
 aus der Fabrik **LEIPZIG-PLAGWITZ**
 Königl. Stiehs. Hoflieferanten.
 Elegante, praktische Wäsche, von Leinwand nicht zu unterscheiden.
 Billiger als das Wäscheleinere Wäsche.
 Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke ***MEY***
 Vorrätig in **Merseburg** bei: **Otto Schultze & Sohn**, Buchbinder, **Paul Volkmann**, **Oscar Donner**; in **Laucha a. U.** bei: **F. R. Ehrhardt**.

Seidenlager
 Das grösste in den neuesten Geweben und Farben unterhalb des **deutschen Seidenhaus Aug. Polich in Leipzig**.
 Vorzügliche unversehrte reineseidene Fabrikate...
 „Die besten des In- und Auslandes aus erster Hand.“
 „Bastseiden in ununterbrochener Ausw. bis zu allerfeinsten Qual.“
 „Brautseiden (aus gewaschener Waare) Mtr. M. 150.“
 „Schwarze Seide, Mtr. 2 Mk.“ **Proben frei!**

Ed. Klauss, Merseburg
 (Silberne Staatsmed.) (Fernsprecher 27.)

empfiehlt sich zur Lieferung von
Torfstreu u. Torfmull, Getrocknete Rübenschnitzel, Basisch phosphorsaurer Kalk
 zu Futterzwecken mit Gehrauchs-Anweisung.
Wasserdichte Pferde- u. Wagendecken, Maschinenöl, Wagenfett, Hüf- u. Ledersfell

Junker & Ruh-Öfen
 von **Junker & Ruh** in **Karlsruhe** (Baden) sind durch die Feinheit ihrer stinreichen Regulir- und Circulationsvorrichtungen, die jede Nuance des Zuggebens gestatten und ihre unübertreffliche Ausföhrung die beliebtesten aller Dauerbrenner.
 Leicht verständlich und deshalb auch mühelos zu reguliren, geben sie auf das Pünktlichste jeden gewünschten Wärmegrad, sind durch vollkommene Anämirtung des Brennmaterials Ausseerst sparsam im Brande, auch hygienisch sehr empfehlenswerth, weil sie eine starke Wasserverdunstung ermöglichen, leichte Zimmerluft und Fussbodenwärme erzeugen und ausserdem leicht rein zu halten sind.
 Teher 60,000 Stück im Gebrauch. Preislisten und Zeugnisse gratis und franco.
Allein-Verkauf: C. F. Meister, Merseburg, Eisenhandlung.

Um Zerthümem und sonstigem Gerede vorzubeugen, mache ich hierdurch bekannt, daß mein Laden erst vom **1. October 1896** ab zu vermietthen ist.
Franz Lorenz, Ft. Ritterstr. 16.

KALODONT
 Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeföhrt. Man verlange ausdrücklich **SARG'S**.
 Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnputzmittel.
 Ertunden und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Attest Wien, 3. Juli). Sehr praktisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Per Stück 60 Pfg. Anmerkungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stücke bei.
 Zu haben in Merseburg bei Herrn Apotheker **F. Cartze** und in der **Dom-Apotheke**.

Humoristisches Tanzalbum.
 Sammlung der schönsten, stottesten Gesangswalzer, Tänze und Märsche mit humoristischem Text.
 Band I enthält:
 Der lustige Steinklopper. Marsch. Ich liebe Dich, Du holde Klein. Gefangswalzer. Heiter durch die Welt. Marsch. Liebess. Ausg. Gefangswalzer. Ach Du. Marsch. Du Amalia. Gefangswalzer.
 Band II enthält:
 Feuerweh-Marsch. Minna willst Du tunzen. Gefangswalzer. Die Fielgeliebte. Polka. Soldatenlust. Marsch. Du schöne Nacht. Gefangswalzer.
 Preis eines jeden Albums:
 für Klavier à 2ms (2händig) 2.—
 do. 2ms u. 2 Violin. 3.80
 do. 2ms u. 1 Violin. 3.—
 do. 2ms u. 2 Flöten. 3.80
 do. 2ms u. 1 Flöte. 3.—
 do. 2ms u. Pflon. 3.—
 do. 4ms (4händig) 3.—
 do. 4ms u. 2 Violin. 4.80
 do. 4ms u. 1 Violin. 4.—
 do. 4ms u. 2 Flöten. 4.80
 do. 4ms u. 1 Flöte. 4.—
 do. 4ms u. Pflon. 4.—
 für Violine allein 1.20
 Ausgabe f. Klavier, Violine, Flöte, Pflon u. Violoncello (Pariser Weisp.) 5.—
G. O. Uhse, Musikverlag, Berlin O. 27, Grönerweg 17.

Zuntz-Kaffee
 à Mtr. 1.70, 1.80, 1.90, 2.— das Pfd., als beste und reellste Marke empfohlen, ist zu haben bei **C. L. Zimmermann**.

Mit Post 8 kg:
1894 Jung-Geflügel, Bad- u. Brauhändel, fetts fleischige Schiere, belichige Massen, tief in praktischen Weigen 7-8 Stk. re. Pflon u. vollf. 1 Stk. Badhändel oder Händel 90 Pfg. Eier 60 Stk. v. eigenen Hühnellenen M. 3.50.
R. Haller, Staniand 51. (St. Ost.)
 Anerkannt bestes **Klaunenöl** für Nähmaschinen und sahräder aus der Kuoensöhsfabrik von **H. Möbius & Sohn**, Hannover, ist zu haben in allen besseren Handlungen.

20 Geldschränke neu ein- und zweifach, feuer- u. diebstahlgarant, billig zu verkaufen, **Paul Wessermann** Hfg. Nähmaschinenhandlung, Wagdeburg, St. Marktstraße 13.
Stahlpanzer-Geldschränke feuer-, fall- und diebstahlgarant, Fabrikate ersten Ranges. **J. C. Pezold**, Geldschränk-Fabrik, Wagdeburg, Knochenhauerstr. 19.

Deutsche Tischler-Zeitung
 (H. A. Günther), officielles Publikationsorgan d. Innungs-Berbandes „Bund Deutscher Tischler-Innungen“, unentbehrliches Fachorgan für alle Kunst-, Möbel- und Bautischler, Holz-bildbauer u., erscheint wöchentlich einmal mit Zeichnungen mullergültiger Tischlerarbeiten nebst Details. Die „Deutsche Tischler-Zeitung“ mit dem Unterhaltungsblatt „Zergenei“ ist durch jede Postanstalt und Buchhandlung für M. 3.— oder auch unter Streifenband direct von der Expedition für 3.25 pro Vierteljahr oder 13 M. pro Jahr, zu beziehen. Vorsügl. Inzerentionsgelegenheit.

Christbaum schmuck, aparte Neubeiten, 40 Stück fest, franc. 5 Mtr. Nachnahme. **Bäck**, Breslau, Nicolaisstr. 61.
Seiden-Brikets Grudeco's
 Stoffe direct aus der Fabrik von **Ellen & Kessen** in **Grosfeld**, in jedem Stück zu 10 Stücken, Sammet, Blüsch und Schmet. Man verlange Muster mit Angabe d. Gewünschten.
 130 Stück 60 Pfg. à Centner 60 Pfg.
Carl Ulrich, Rauchstädterstr.
Pferde zum Schlachten werden gekauft und höchste Preise bezahlt. **W. v. Kolbe**.
Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin, Leipzigerstr. 91, heilt Unterleibs-, Frauen- und Hautkrankheiten, sowie Schwächezustände. Sprechst. v. 11-2 U., 5-7 U. Auch, falls an-gänglich, brieflich.

Das amtlich geprüfte, altbewährte **Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- u. Heilpflaster**, heilt alle Geschwülste, Drüsen, Flechten, Entzündungen, Salzfuss, Krebschäden, schlimme Finger, Knochenfraß, Frostbeulen, Brandwunden, Hühneraugen, Santalinschlag, Wagnelidn, Gicht, Krämpfe usw. schnell und gründlich. Mit Schup-maße: 1/2 auf den Schachteln zu beziehen à 25 und 50 Pfg. (mit Gebrauchs-Anweisung) aus den be- kannten Apotheken bezugsfähig liegen daselbst aus.

Carl Herfurth offerirt **Hafer, Gerste, Weizen, Perlmais**, sowie alle Arten **Hühner- u. Taubenfutter**.
Marca Italia roth und weiss
 Durch königl. ital. Staats-Controllirung garantiert reine Tischweine der **Deutsch-italienischen Wein-Import-Gesellschaft** Daube, Donner, Kinen & Co., 90 Pfg. per Flasche ohne Glas 55 Pfg. bei 12 Flasch. ohne Glas, sowie sämtl. Marken der Gesellschaft. Zu beziehen durch **Heinr. Schultze jun.**, Merseburg, kl. Ritterstr. 18.

Feinstes Thüringer Mohnöl empfing und empfiehlt **K. Hennicke**.
Presssteine, Brikets böhm. Braunkohle, Grude-Coke, Anzünder etc. in nur besten Qualitäten liefert **Otto Teichmann**.
Strickgarne liefert Jedem direct (Wucher umsonst free.) **Georg Koch**, fabric., Erfurt 2.

Dr. Spranger'sche Magenropfen helfen sofort bei Sodbrennen, Säuren, Migräne, Magenkrampf, Uebelkeit, Leibschmerzen, Verköleinnung, Aufgtriebenheit, Stropheln u. Gegen Pämorrhoiden, Hart-leibigkeit, Magen- und Appetit. Häufige die Gebrauchsanweisung. Zu haben in den Apotheken à Flasche 60 Pfg.
Landwirthsch. Institut Köstritz, best. empfohlene Fachschule f. Landwirthe. A. Winterthur f. ältere Landwirthsch. B. Kurjus f. jünger. Landwirthsch. C. Kurjus f. einj. reiner. Berechnung. Günstige Verbindungen. Michaeli Aufnahme. Preisprosp. u. Ausf. d. Dir. **Dr. H. Settegast**.

Bur gefl. Beachtung!
 Unsere so oft geäußerte Bitte, Annoncen gefl. bis spätestens 9 Uhr Vormittags einreichen zu wollen, findet leider vielfach noch zu wenig Berücksichtigung. Wir bitten dringend, uns der Unannehmlichkeit zu entgehen, Anzeigen zurückweisen zu müssen, was wir bei den nach 9 Uhr eingehenden unbedingt zu thun gezwungen sind, wenn wir eine regelmäßige und rechtzeitige Herstellung und Ausgabe unsers Blattes erreichen wollen.
Merseburger Kreisblatt-Druckerei.

Verantwortlich für den Redaction und Anzeigentheil: H. Reiboldt in Merseburg. — Schriftführer und Verlag von H. Reiboldt, Merseburg, Altemburger Schulweg 5.